

Beylage

zum 15ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 16. April 1825.

Bekanntmachungen.

Zur Verdingung der Anschaffung und Anfuhr von
72 $\frac{1}{2}$ Schachteln Schlacken und 209 $\frac{1}{2}$ Schachteln
Bruchsteine zum Bühnenbau bey Alsteben will ich Sonn-
abend den 23sten früh um 10 Uhr in meiner Behausung
ein Ausgebot abhalten, wozu Unternehmungslustige hier-
mit eingeladen werden. Halle, den 11. April 1825.

Der Wasserbau-Inspector Sch. 130.

Spinn- und Krempelmaschine-Verkauf

Veränderungswegen bin ich gesonnen, den 25 April
eine Auction zu halten, worin eine vollständige Spinn-
und Krempelmaschine nebst Zubehör, wie auch ein $\frac{1}{2}$ brei-
ter Wirkstuhl und ein 80er, ein 66er und ein 52er Ge-
schirre u. mit vorkommen werden. Dieses wollte ich den
Herren Tuchfabrikanten ergebenst bekannt machen.

Freyburg, den 7. April 1825.

Carl Friedrich Scherf.

Mit Beziehung auf meine Bekanntmachung in Nr.
9 und 10 des Hallischen patriotischen Wochenblatts und
in Nr. 10 und 11 des Kuriers zeige ich an, daß auf das
von der Frau Doctor Ulrich bewohnte Haus sub Nr.
704 Schmeerstraße hieselbst bey mir annoch Gebote ab-
gegeben werden können.

Halle, am 2. April 1825.

Der Justizcommissar Mäncke.

Das Haus Nr. 664 am Schülershofe, worin sich
zwey Stuben, zwey Kammern, wo aus der einem Kam-
mer noch eine Stube und Kammer gemacht werden kann,
zwey Küchen und großer Bodenraum befinden, steht aus-
freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren
beym Eigenthümer in gedachtem Hause eine Treppe hoch.

Neu erfundenes Glanzwischpulver von
Denstorff,

dessen Unschädlichkeit und zweckmäßige Zusammensetzung der Herr Ritter, Hofrath und Professor D. Tromsdorf in Erfurt nach angestellten Untersuchungen anerkannt und attestiret hat, zeichnet sich vorzüglich dadurch aus, daß es auf gutem Leder den schönsten schwärzesten Glanz ohne große Anstrengung darstellt, das Leder ungemein conservirt, spiegelglatt, weich und geschmeidig erhält, und mit diesen bewährten Eigenschaften die größte Wohlfeilheit verbindet, weshalb solches auch nach mehrjähriger Erfahrung sowohl im In- als Auslande den Vorzug vor jedem andern Glanzwische erhalten hat. Das Packet von $\frac{1}{4}$ Pfd., welches nur in Wasser gelöst werden darf, kostet 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. (2 Gr. Cour.), und ist für Halle und die Umgegend einzig und allein bey Hrn. J. H. Keil senior in Halle zu haben. Schwanebeck, im April 1825.

Der Apotheker Denstorff.

Verschiedene Arten italienischer Strohhüte für Herren und Damen verkaufen billig im Einzelnen und Ganzen
Beyer und Zimmermann,
am Markte Nr. 942.

Ein neuer, sehr gut gearbeiteter, einspänniger Letzterwagen ist zu verkaufen, für billigen Preis, bey dem Schmiedemeister Bärenklau in der Brauhausgasse.

Ein recht gutes Klavier und Fortepiano steht zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 687 bey dem

Organist Seyse.

Sollten vielleicht resp. Eltern aus kleinen Städten oder vom Lande gesonnen seyn, ihre Söhne diese Ostern auf hiesige Schulen zu bringen, so können dieselben in einer ansehnlichen Familie, in welcher nicht nur (außer der Kost) für strenge Aufsicht, sondern auch für Unterricht in den nöthigen Kenntnissen gesorgt werden wird, unter billigen Bedingungen aufgenommen werden. Das Nähere erfährt man bey dem Herrn Schulcollegen Deßmann in der Mannischen Straße Nr. 537.

Auction. Sonnabend den 16ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr

folgen in dem in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 10 belegenen, sonst Herrn Schmalz zugehörigen Hause mehrere Studenten-Meubles, als: Schreibpulte, Tische, Stühle u. dergl. m., auch eine sehr gute ahorne Hobelbank, eiserne Mörser und verschiedenes Hausgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 12. April 1825.

A. W. Köppler.

Auction. Das zum Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Justizcommissarius Dr. Scheuffelhuth gehörige Mobiliare, bestehend in Uhren, Tabatieren, schönen Tabakspfeifen mit Silber beschlagen, bedeutenden Silbergeschirr, als: Arm- und Tafelleuchter, Kannen, Dosen, Eß-, Thee- und Vorlegelöffel, Messer und Gabeln und dergleichen mehr, feinen porzellanenen Kaffe- und Tafelgeschirr, Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, feiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Federbetten, Matten, allen Sorten Meubles und Hausgeräthe, feinen männlichen Kleidungsstücken, allerhand Vorrath zum Gebrauch, guten Oelgemälden, Kupferstichen, einigen sehr guten Standbüchsen nebst Schießkasten und allem Zubehör, doppelten und einfachen Jagdstinten, Windbüchsen, Pistolen, Degen, Perspectiven mit Gestellen und andern Sachen mehr, soll auf Antrag der Herren und Frauen Erben und mit Genehmigung Eines Königl. Hochtbl. Pupillen-Collegii zu Raumburg

den 18ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage

in dem Geschäftslocale des Unterzeichneten, große Steinstraße Nr. 180 im Scharngebäude, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant und zwar nach obiger Ordnung verkauft, auch das Auctionslocale für ein resp. kaufslustiges Publikum bequem eingerichtet werden. Halle, den 2. April 1825.

A. W. Köppler.

Auction. Es sollen Montags als den 18ten April d. J. Nachmittags von 1 bis 5 Uhr in dem in der Rannischen Straße sub Nr. 503 belegenen, dem Psefferküchler Hn. Thomas zugehörigen Hause eine bedeutende Quantität gut conditionirte Meubles, bestehend in Sopha's, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Schreibpulten, Kleiderschränken, Bettstellen, Zinn, Kupfer und Messinggeschirre, sehr guten Federbetten, auch einem gut gebauten Wiener Klavier nebst einem tafelförmigen Fortepiano und anderm Haus- und Wirtschaftsgeschirre, Veränderungshalber an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Halle, den 29. März 1825.

Holland.

Auctions = Anzeige.

Künftige Mittwoch, als den 20sten d. M., Nachmittags von 1 bis 5 Uhr sollen in dem in der großen Klausstraße sub Nr. 894 belegenen Göbdeke'schen Hause verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in einer bedeutenden Quantität Zinn, Kupfer und Messinggeschirre, guten weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche und Federbetten, Sopha's, Tischen, Stühlen, großen Spiegeln, Schreibpulten, Kommodenschränken, Kleiderschränken, Bettstellen, einer Wanduhr mit Gehäuse, einem Reitsattel, einer Parthie Fässer und verschiedenem Haus- und Wirtschaftsgeschirre, Veränderungshalber an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden. Halle, den 12. April 1825.

Holland, verpflichteter Taxator und Auctionator, wohnhaft im Rosenbaum.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schlosserprofession zu erlernen, derselbe kann sogleich in die Lehre treten bey dem

Schlossermeister Schröder junior
am Frankensplatz.

Ein junger Mensch von 14 bis 16 Jahren kann als Marqueur sein Unterkommen finden. Das Nähere erfährt man in der Schmeerstraße Nr. 486 2 Treppen hoch.

Hierdurch meine ergebene Anzeige, daß ich meine Schenkwirthschaft in den auf der Lucke gelegenen sogenannten Herrling'schen Garten verlegt habe. Da ich mir schmeicheln kann, das Zutrauen mehrerer hiesigen Bürger erworben zu haben, und von denselben aufgefordert bin, in meinem Locale auch Musik und Tanz zu halten, so zeige ich einem geehrten Publikum hiermit an, daß ich künftigen Sonntag und Montag, als den 17ten und 18ten April, damit anfangen werde, und verbinde mit dieser Anzeige zugleich meine Bitte um zahlreichen Zuspruch, um so mehr, da ich versichern darf, daß nicht allein für prompte und reelle Bedienung, sondern auch für jede Beobachtung des Anstandes Sorge getragen wird.

Die Entree zum Tanzsaale kostet 2½ Sgr.

Halle, den 12. April 1825. A. L. Suck.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich allhier als Schloffermeister etablirt habe; ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche, Jedem mit guter Arbeit zu bedienen. Meine Wohnung ist in Glaucha in der langen Gasse Nr. 1798.

J. Ch. Keim.

In dem Forstinspectionsbezirke Halle auf dem Forstreviere Haide sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in Kiefern-Stämme, Donnerstag den 21. April gegen sofortige Bezahlung an die Königl. Forstkasse in Halle öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr in den langen Tannen sich einfinden und von den nähern Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Halle, am 9. April 1825.

Königl. Preuss. Forstinspection.

K h y m.

Sollte ein junger Mensch vom Lande oder aus der Stadt Lust haben die Schneiderprofession zu erlernen, derselbe kann unter annehmliehen Bedingungen sein Unterkommen finden bey dem Schneidermeister Drees auf dem Schulberge in Nr. 111.

Handlungs = Anzeige.

Eine Auswahl breite und schmale Verkans, glatte und gestreifte Röper = Manquins, breite und schmale ostindische Manquins, moderne Westenzeuge, weiße und dunkle leinene Taschentücher, Piqué und Piqué = Decken, und noch viele andere Waaren empfangen und verkaufen zu billigen Preisen

Gebrüder Holzmann,

Rannische Straße in den 3 Schwanen.

Halle, den 12. April 1825.

Ich habe wieder frische und verschiedene Sorten der besten Heringe erhalten, und werde jeden mir geneigten Abnehmer mit sehr guten und wohlschmeckenden Heringen versichern, welche ich jederzeit um die billigsten Preise verkaufen werde.

Boitze, Heringshändler.

Der Preis der Braunkohlensteine ist während des Sommers: für 100 Stück Doppelsteine 21 Sgr. 3 Pf. oder 17 Gr. Cour., für 100 Stück Steine von der bisherigen bekannten Größe 10 Sgr. 8 Pf. oder 8 Gr. 6 Pf. Cour., für 100 Stück kleinere Steine 7 Sgr. 4 Pf. oder 5 Gr. 10 Pf. Cour. Halle, den 11. April 1825.

v. Madaisches Braunkohlenstein = Magazin.

Kartoffeln sind noch einige Wispel zum Saamen à Scheffel $7\frac{1}{2}$ Sgr. (6 Gr. Cour.), und gute schmackhafte Gutenberger Erbsen zum Kochen à Meße 3 Sgr. 2 Pf. (2 Gr. 6 Pf. Cour.) zu verkaufen Märkerstraße Nr. 410.

Von heute an und folgende Tage von 1 bis 5 Uhr werden Äpfel Korbweise verkauft auf dem Webershofe im Keller bey dem Schuhmachermeister Pahl.

Es sind bey mir einige ausmeublirte Gartenstuben zu vermietthen.

Grundmann,

vor dem Galgthor an der Chaussee.

Auf Ludevig et cetera vor dem obern Rannischen Thore sind noch zwey Sommerwohnungen zu vermietthen.

Für eine oder zwey Damen ist eine freundliche Wohnung auf dem Lande bey Halle billig zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Die Expedition des patriotischen Wochenblatts ertheilt hierüber Auskunft.

Reisegelegenheit.

Den 18ten April ist Gelegenheit nach Berlin, auch wird die Messe fortwährend nach Leipzig gefahren; außer diesen Fuhren sind alle Tage ein- und zweispännige Chaisen und Troschken wie auch Reitpferde zu haben.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Sonntag den 17. April nehmen bey mir die gewöhnlichen Leipziger Messfuhren ihren Anfang, auch diene ich an eben genannten Ort nicht allein einzelne Personen zu fahren, sondern auch mit expressen Wagen ein- und zweispännig.

Troisch in der Salzstraße.

Sonntag den 17ten April nehmen die Leipziger Messfuhren bey mir ihren Anfang. Da ich diesmal so eingerichtet bin, daß täglich vier- und sechsßig ganz bequeme in Federn hängende Chaisen hin und zurück fahren, so werde ich darauf sehen, daß jeder so viel als möglich zufrieden placirt wird; es können auch dergleichen Wagen bey mir im Ganzen gedungen werden. Da die Abgaben zu hoch sind, so bitte ich nur, so viel möglich sich bey Zeiten zu melden. Zugleich bemerke ich, daß noch einige Tausend Braunkohlensteine für den angezeigten Preis bey mir zu haben sind.

Liebrecht in der Dachriggasse.

Zu der bevorstehenden Messe ist bey mir alle Tage Gelegenheit nach Leipzig zu fahren in der großen Steinstraße Nr. 162.

Wagen.

Den 17ten oder 18ten April fährt eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer Lust hat mitzufahren, kann sich melden bey

Kadestock, am Schulberg Nr. 97.

Es fährt den 19. und 20. April eine verdeckte Chaise von hier nach Magdeburg, und den 22. April nach Berlin, wer Lust hat mitzufahren, beliebe sich zu melden bey dem Lohnfuhrmann *Sunk* in der Kuhgasse Nr. 450.

Gutes Weizen- und Roggenmehl ist um billigen Preis zu erhalten auf der Brund'swarte Nr. 592 bey dem Bäckmeister *Seinze*.

Unsere am Palmsonntage in Gerbstädt vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an, und bitten herzlich um ihr ferneres Wohlwollen.

Ernst Hörnlein, Pastor zu Großlugel.
Wilhelmine Hörnlein, geb. Nagel.

Die Anzeige von unserer heute vollzogenen ehelichen Verbindung widmen Verwandten und Freunden

August Prasser.

Minna Prasser geb. Theile.

Bößten bey Merseburg, den 10. April 1825.

Auf dem Rittergute Sagisdorff bey Niedeburg liegen noch circa 200 Centner Heu zum Verkauf.

In Auftrag.

Der Gärtner Worg.

Todesanzeige.

Heute Morgen um 5 Uhr entschlief nach einem höchst schmerzvollen Krankenlager mein guter Gatte, der Glasfermeister Johann Meyer, an der Brustkrankheit in einem Alter von 28 Jahren und 3 Wochen, und im 5ten Jahre unserer glücklichen Verbindung, zu einem bessern Leben. Indem ich diesen für mich viel zu frühen und schmerzhaften Todesfall meinen hiesigen und auswärtigen verehrten Freunden, die ihre stille Theilnahme mir schenken wollen, mit großer Betrübniß anzeige, sage ich zugleich allen Verwandten und Freunden, welche mir in seiner Krankheit redlich und treu beygestanden, so wie auch den werthen Gönnern meines seligen Mannes, welche ihn auf seinem Krankenlager so liebevoll gestärkt und erquickt haben, meinen innigsten und wärmsten Dank.

Hiermit verbinde ich zugleich die Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes durch einen geschickten Gehülfen fortsetzen werde, und bitte ein hochgeehrtes Publikum, mir fernerhin das Zutrauen zu schenken, welches der Verstorbene sich immer zu erhalten gesucht hat.

Halle, den 9. April 1825.

Witwe Meyer geb. Schlotte.